

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Di-Do 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Freitag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

tel 09131/86-1789
fax 09131/86-1791
e-mail:erlanger-linke@stadt.erlangen.de

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de>

Erlangen, den 16.November 2013

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Siegfried Balleis

Rathausplatz 1
91050 Erlangen

Antrag auf Betrieb des Hallenbads Frankenhof bis zur Fertigstellung des neuen Hallenbads auf dem Gelände des Freibads West.

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

die Stadtratsgruppe der Erlanger Linke beantragt den Fortbetrieb des Hallenbads Frankenhof bis zur Fertigstellung des neuen Hallenbads auf dem Gelände des Freibads West.

Zum Unterhalt des Hallenbads bzw. zur Beseitigung ggf. neu zutage tretender Bau-schäden sollen 200.000.- € eingestellt werden.

Die finanziellen Mittel hierfür sollen aus den Einsparungen aufgebracht werden, die sich aus der von uns beantragten Streichung der Mittel für die geplante "Vierfach-Sporthalle" an der Hartmannstraße ergeben (vgl. hierzu unseren entsprechenden HH-Antrag) .

Begründung:

Der Breitensport Schwimmen - auch während der kalten Jahreszeit – hat für uns grundsätzlich höhere Priorität als der doch eher elitäre Leistungssport Handball, dem wir zwar durchaus auch einen prestigeträchtigen Hallenneubau gönnen würden, allerdings nur unter der (vorerst leider nicht gegebenen) Voraussetzung eines entsprechend gefüllten Stadtsäckels

Entsprechend dem Bürgerbegehren für den vorläufigen Erhalt des Hallenbads im Frankenhof treten wir deshalb dafür ein, die endgültige Schließung des Hallenbads im April/Mai 2014 durch entschiedenes Auftreten gegenüber den ESTW zu verhindern und sich dafür einzusetzen, daß der Badebetrieb bis zur Fertigstellung und Inbetriebnahme des geplanten neuem Hallenbads auf dem Westbadgelände provisorisch aufrecht erhalten bleibt.

Eine umfangreiche Kernsanierung, die wohl erforderlich wäre, wollte man den Betrieb des Hallenbads auf weitere Jahrzehnte sichern, schließen wir dabei wegen der ho-

hen Kosten ebenso aus wie der Aufsichtsrat der ESTW: Ggf. existierende oder während des Fortbetriebs auftretende Mängel an Dachhaut und Schwimmbecken dürften sich dagegen mit den für Reparaturen bereitzustellenden Mitteln (s.o.) beheben lassen.

Nach unserem Dafürhalten kann der Hinweis auf die inzwischen verbrauchte Technik des Frankenhofbads nicht darüber hinwegtäuschen, daß die veraltete Technik bis dato ihren Zweck noch erfüllt und die für den Westbadhallenbau benötigten 3 Jahre sicher noch durchhalten wird. Eine unmittelbare Sicherheitsgefährdung – etwa durch statische Mängel des Gebäudes- besteht offensichtlich auch noch nicht, ansonsten würden die Stadtwerke ein entsprechendes Gutachten sicherlich längst vorgelegt haben.

Eckart Wangerin
Stadtrat

Claudia Bittner
Stadträtin